



75-Jahr-Jubiläum des FC Beinwil am See: das sportliche Highlight bildete die Begegnung zwischen der ersten Mannschaft des FC Beinwil am See (3. Liga) und dem FC Wohlen (Challenge League) vor 450 Zuschauern. (Bilder: mars.)

Beinwil am See: Der FC Beinwil feierte sein 75-Jahr-Jubiläum

FC Böju: «High-Voltage-Jubiläums-Sause» am See

Mit einem dreitägigen Fest feierte der FC Beinwil am See sein 75-Jahr-Jubiläum. Zwar gab es gelegentlich einen Regenguss, die Programmhightlights konnten allerdings alle trocken über die Bühne gebracht werden; ob die gediegene Feier am Samstagmittag im Festzelt, das Spiel Böju 1 – Wohlen 1, oder der Konzertabend mit drei Bands, die das volle Festzelt unter Hochspannung setzten.

mars. Bøjuer Festbänke sind solide gezimmert. Eigentlich wusste man das schon immer, am vergangenen Wochenende wurde es wieder einmal bewiesen. Und nicht erst dann, als Gitarrist Rushi «Fatgus» Rothen von der AC/DC-Coverband «Whole Lotta/DC» einen solchen zu einem Solo bestieg. Seit mehreren Stunden ging im Festzelt gehörig die Post ab. Zur Verwunderung der Berner DCs bereits bei ihrem Soundcheck, bevor sie mit Hits wie High Voltage, TNT und Bäck in Bläck bis um halb zwei früh abrockten, zu später Stunde wechselte FC-Präsident Martin Hintermann als Sänger ans Mikrofon. Davor hatten, der sich einer zunehmenden Bekanntheit erfreuende Geheimtipp «Killed old poppin'», und die junge Band «Stranded Heroes», aufgespielt, letztere hatten eigens zum FCB-Geburtstag noch neue Lieder eingeübt.

Förmlich ging es während des ganzen Festes nie zu. Auch an der Feier mit Ehemaligen, Freunden und Gästen nicht. Da wurde «Schärrer Hänsu» zur Rede aufs Podium gebeten. «Denn 'Gemeindeammann Hans Schärrer' wäre viel zu offiziell», erklärte Moderator Jogi Hörner leutselig. Er moderierte nicht nur das Programm, sondern auch das anschließende Jubiläumsspiel des FCB gegen den FC Wohlen und versorgte die Zuschauer mit der einen oder anderen «Familiengeschichte» der Spieler auf dem Feld. Dabei lief er, wie der ganze FCB, zu Hochform auf. So eine, dass er vom FC Wohlen offenbar ein Angebot als Stadionspeaker bekommen habe, das jedenfalls wurde schon bald kolportiert.

FC Luzern – FC Wohlen vertagt

Das Jubiläumsspiel hätte der FC Wohlen bekanntlich ursprünglich gegen den FC Luzern bestreiten sollen.



Prominente Gratulanten: Hansruedi Rohr, Präsident des Aargauischen Fussballverbandes und dessen Geschäftsführer Hans Jörg Rytter.



Neues Vereinslogo: anlässlich des offiziellen Festakts wurde es im Festzelt entrollt.



Festen mit dem FC Böju: Gitarrist Rushi «Fatgus» Rothen von der AC/DC-Coverband «Whole Lotta/DC».

Dieses Spiel hatte Präsident Martin «Schnöpfu» Hintermann schon früh eingefädelt. Zu einer Zeit, die Inner-schweizer noch keinen Gedanken über eine mögliche Teilnahme an die Barrage verschwendet hatten. Weil dieser Fall dann aber eintrat und zu einer unangenehmen Verlängerung der Saison führte, weil die Spieler just jetzt in ihren verspäteten Ferien. Der FC Luzern wird deshalb ein «Nachtragsspiel» am

11. Juli am See gegen den FC Wohlen spielen, der in sympathischer Weise ein zweites Mal anreisen wird.

Im «Schauspiel» gegen Wohlen war der Klassenunterschied vom Challenge-League-Verein Wohlen zum Drittligisten Böju nicht in der von vielen erwarteten markanten Form erkennbar. Zwar verlor Beinwil 5:0 und hatte erst in der zweiten Halbzeit den ersten Eckball, aber fussballerisch liess auch der Gast Raum frei für eine Steigerung. Wohlen testete jedoch gleich mehrere Spieler und das Finetuning konnte so begrifflicherweise noch nicht stimmen. «Dies dürfte beim Spiel gegen Luzern am 11. Juli bereits anders aussehen», blickte Speaker Hörner voraus. Die Überlegenheit lag im aktuellen Spiel in der individuellen Klasse der Spieler begründet. Der Wetterbericht hatte Regen prognostiziert, das Spiel fand jedoch bei idealem Fussballwetter statt und 450 Zuschauer verfolgten das Spiel beim Strandbad. Das klingt nach viel, ist es aber nicht. Zur Einweihung des Fussballfeldes hatten gleicherorts 2600 Zuschauer das Spiel Luzern – Young Fellows verfolgt. «Keine Ahnung, wie die damals so viele Leute hierher gebracht haben» rätselte Präsident Hintermann in seiner Kurzansprache. Ihm folgte Hansruedi Rohr, Präsident des Aargauischen Fussballverbandes (AFV) ans Rednerpult.

standsmittglieder Martin Hintermann, Peter Haerry und Rolf Hintermann ein Vip-Ticket für das Länderspiel Schweiz – Griechenland bekamen. «Eine Überraschung sondergleichen», so Martin Hintermann.

FC Böju

Zitiert aus der Präsidialansprache

«Es ist nicht immer einfach, vor so vielen Leuten zu sprechen. Zudem hören ja 3000 Leute im Dorf auch noch mit.»

(Präsident Martin Hintermann in Sachen Lampenfieber und den Akustik- und Windverhältnissen in Böju.)

«Es waren bestimmt dreimal mehr FCB-Fans dort, wenn wir gewonnen hätten, hätten wir Böju umgekehrt... so halt nur das Rütli.»

(Hintermann zum Aargauer-Cup-Final 2005, den man gegen Kolliken verlor und die anschließende Feier im Vereins-Stammlokal.)

«Die Bänkli ums Spielfeld sind nagelneu. Ich weiss nicht, ob sie noch abfärben. Prüfen sie das vielleicht nach.»

(Der Präsident im Hinblick auf das Spiel FC Böju – Wohlen.)

«Wir hatten viel zu viele Ideen und haben sicher nie einen Termin eingehalten.»

(Das Jubiläums-Heftchen wurde schliesslich dennoch gedruckt.)

«Heute Abend kommen die AC/DC's. Nicht die echten... aber sie kommen.»

(Andere Veranstalter in der Region sind bei ihren Verpflichtungen nicht immer vom selben Glück begleitet.)

«Ich danke meinem Vize Jules Giger für die Matchorganisation heute... und – da kommt mir grad in den Sinn – auch der vom 11. Juli, darüber haben wir noch gar nicht gesprochen.»

(Zum Ende verschmelzen Festansprache und Vorstandssitzung.) mars.

Ehrenwimpel und neues Logo

Rohr lobte die gute Zusammenarbeit, die der AFV mit dem FC Beinwil am See habe und fand das Etikett «klein aber fein», welches sich der Verein selber gegeben habe äusserst passend. Beinwil könne stolz sein auf seinen Verein. Deshalb sei das Motto vielleicht noch mit dem Zusatz «...und mein» zu ergänzen. Er überreichte dem Verein einen AFV-Ehrenwimpel und einen namhaften Zustupf für die Juniorenkasse. Gemeindeammann Hans Schärrer stiess ins gleiche Horn und hielt fest, der Verein sei enorm wichtig für das Dorf. Es sei eine gute Lebensschule, man lerne Pässe zu spielen, welche zu bekommen, Fehler von Mannschaftskollegen auszubügeln. Man treffe dort Kollegen und Freunde.

Zum Geburtstag schenkte sich der Verein ein neues Logo, welches von Junioren entrollt wurde. Es beinhaltet den aus dem Gemeindegewappen bekannten blauen Spickel. «Einige philosophierten darüber, dieser nach aufwärts zeigende Spickel sei sinnbildlich für den Verein», so Jogi Hörner. Der Fussball sei erst als letztes Element nach hartem Ringen noch zugefügt worden. Immerhin sei man ein Fussballverein, habe man sich am Ende gesagt. Die neue Fahne wurde wie vorgesehen an einer Stange montiert, die dann quer an den Trägern des Festzeltes befestigt wurde. Dies führte dazu, dass das Logo 90 Grad falsch hing und der Spickel nach unten zeigte. Wohl der einzige Fauxpas am ganzen Fest. Einem Fest, bei dem die amtsältesten Vor-



Stimmungsvolle Boygroup v.l.: Dominik Müller, Jogi Hörner, Giuseppe Pitzalis und Martin Hintermann.